

Verändert werden ohne Mühe

von

Andrew Wommack

Falls nicht anders vermerkt, sind alle Bibelzitate folgender Ausgabe entnommen:
Die Bibel. Schlachter Übersetzung © 2000, CLV; Genfer Bibelgesellschaft.

Hervorhebungen einiger Worte aus Bibelziten in kursiv und fett durch den
Autor, Hinzufügungen in eckigen Klammern.

Verändert werden ohne Mühe
ISBN: 978-1-907159-92-3
© 2011 by Andrew Wommack Ministries – Europe
PO Box 4392, Walsall, WS1 9AR, England

Herausgegeben von Andrew Wommack Ministries – Europe

Titel der englischen Originalausgabe:
Effortless Change
ISBN: 978-1-907159-46-6

Aus dem Englischen übersetzt von Katja Penth

Gedruckt in Ungarn. Alle Rechte vorbehalten nach dem Gesetz für Internationales Copyright. Inhalte und/oder Cover dürfen weder im Ganzen noch auszugsweise ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert werden.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		5
Kapitel 1	Es fängt im Innern an	8
Kapitel 2	Sinne über das Wort nach!	19
Kapitel 3	Gottes Reden	30
Kapitel 4	Verwandelt	41
Kapitel 5	Es erquickt die Seele	55
Kapitel 6	Dem Zweifel ausgesetzt	63
Kapitel 7	Eine Krisensituation	77
Kapitel 8	„Gib nicht auf!“	88
Kapitel 9	Ein völlig gewisses Wort	103
Kapitel 10	Lies mit deinem Herzen!	118
Kapitel 11	Der Same	130
Kapitel 12	Verstehen	143
Kapitel 13	Verwurzelt und gegründet	158
Kapitel 14	Verfolgung	171
Kapitel 15	Meine Offenbarung	181
Kapitel 16	Erstickt!	187
Kapitel 17	Weniger	202
Kapitel 18	Der Wachstumsprozess	209
Kapitel 19	Leben und Kraft	222
Empfange Jesus als deinen Retter		233
Empfange den Heiligen Geist		234
Über den Autor		236
Weitere lieferbare Titel in Deutsch		237



Einleitung

Verändert werden ohne Mühe – das klingt unmöglich! Dennoch ist es das, was die Bibel uns über Gottes Reich offenbart und wie es funktioniert.

Die meisten Leute sehen Veränderung als einen schwierigen, schmerzlichen und arbeitsintensiven Prozess an. Ihrer Meinung nach würde es einen enormen Kraftaufwand erfordern, ihre Gedanken, Handlungen und Umstände zu verändern. Deshalb widersetzen sie sich jeder Veränderung. Es ist schwer, Bräuche, Gewohnheiten und dauerhafte Probleme zu verändern. Menschen neigen dazu, sich in ihrer Denk- und Handlungsweise festzufahren und so entsteht eine natürliche Abneigung gegen Veränderung.

In diesem Buch möchte ich einige Wahrheiten aus Gottes Wort mit dir betrachten, die sowohl dein Denken als auch deine Herangehensweise an das Thema Veränderung vollkommen transformieren können. Wenn du diese Wahrheiten in dein Herz aufnimmst und sie in deinem Leben umsetzt, wirst du sehen, wie sich dein Leben verändert – ohne Mühe.

Während viele Menschen es nicht für erforderlich halten, sich zu verändern, sind sich andere dieser Notwendigkeit sehr bewusst und haben den starken Wunsch nach Veränderung. Wenn du krank bist, wünschst du dir vermutlich, gesund zu sein. Wenn du in Armut lebst, möchtest du wahrscheinlich mehr von Gottes finanzieller Versorgung erleben. Du magst erkennen, dass du rein äußerlich einige Veränderungen gebrauchen könntest. Dennoch, jede wirkliche Veränderung kommt von innen heraus. Es beginnt mit dem, was in deinem Innern ist.

Gott nicht begrenzen

Am 31. Januar 2002 sprach der Herr in einer persönlichen und eindrucksvollen Weise zu mir. Er sagte, dass ich ihn durch mein kleines Denken begrenzt hätte in dem, was er in meinem und durch mein Leben tun wollte. Diese Worte erschütterten buchstäblich meine Welt, sodass ich ungefähr eine Woche lang über nichts anderes nachdachte, bis es zu einer Offenbarung in meinem Leben wurde. Dann versammelte ich meine Mitarbeiter und erzählte ihnen, wovon mich Gott überführt hatte und sagte: „Ich weiß nicht, wie lange es dauern wird, bis sich das Bild in meinem Innern verändert. Vielleicht eine Woche, einen Monat, ein Jahr, fünf Jahre – ich weiß es nicht. Aber ich werde mich verändern und wir werden anfangen, Wachstum zu sehen!“ Ich erinnere mich, dass sich die Ereignisse binnen einer Woche so überschlugen, dass ich nur staunen konnte.

Bevor ich auch nur die Zeit fand, einen Brief zu verfassen und ihn an unsere Partner zu adressieren, um eine Antwort zu bekommen (was in der Regel mindestens drei Monate dauerte), wurden wir Zeugen eines enormen finanziellen Wachstums. All das, was sich verändert hatte, war in meinem Innern – meine Haltung, meine Gedanken und Erwartungen. Abgesehen davon taten wir nichts anderes als sonst auch. Trotzdem erhielten wir sofort Spendeneinnahmen in Rekordhöhe – und das drei Monate lang in Folge. Dies geschah, noch bevor mein Brief zu diesem Thema herausging – ja, bevor die Leute überhaupt die Möglichkeit hatten, das zu hören, was Gott mir gesagt

hatte und antworten konnten! Als ich mich in meinem *Innern* veränderte, fing auch sofort alles in meinem *äußeren* Leben an, sich zu verändern. Dieses Beispiel ist nur eines von vielen, das ich persönlich erlebt habe. Die Veränderung begann nach außen sichtbar zu werden, als ich anfang, meine Denkweise im Innern zu verändern.

Wenn du eine äußere Veränderung sehen möchtest, dann muss sie im Innern beginnen. Und darum geht es in diesem Buch: wie man anfangen kann, sich im Innern zu verändern. Wenn es dir gelingt, deine Denkweise zu verändern, also die Art und Weise, wie du in deinem Innern bist, dann wirst du eine Veränderung nach außen hin sehen – und zwar ohne Mühe.

Kapitel 1

Es fängt im Innern an

Das Wort Gottes offenbart uns ganz klar, dass du so bist, wie du in deinem Herzen denkst.

Denn wie er in seinem Herzen denkt, so ist er.

Sprüche 23,7 ¹

Wenn du dich in deinem Innern nicht verändern kannst – oder sollte ich sagen willst –, dann wirst du auch äußerlich keine Veränderung sehen. Du kannst Gott bitten und ihn anbeteln so viel du willst und auch andere Menschen für dich beten lassen. Sie könnten dir so lange die Hände auflegen, bis sie alle deine Haare abgerieben haben, dennoch wirst du in deinem Leben keine äußere Veränderung erleben, bevor du dich nicht innerlich veränderst.

Viele Leute sagen: „Aber ich möchte mich doch verändern. Ich habe alles getan, was ich konnte, dennoch scheinen die Dinge unverändert.“ Gottes Wort ist wahr. Denn wie du in deinem Herzen denkst, so bist du (Spr 23,7). Das ist ein Gesetz Gottes. Römer 8,6 bestätigt diese Wahrheit: *Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden.*

Bevor du dich über meine Worte ärgerst und an ihnen Anstoß nimmst, weil du anderer Meinung bist, betrach-

¹ Übersetzt nach dem Wortlaut der englischen *King James-Version*



Es fängt im Innern an

te einmal diese Wahrheit! Natürlich hat jeder von uns gelegentlich Probleme, ob er mit dem Herrn lebt oder nicht. Wir befinden uns in einer gefallenen Welt und haben einen Feind, der uns angreift. Nicht jedes einzelne Problem ist eine unmittelbare Folge von etwas Fehlerhaftem in unserem Innern. Wenn es so aussieht, dass die Dinge in deinem Leben den Bach hinuntergehen, wenn nichts mehr geht und du nur noch Probleme hast, dann solltest du innehalten und darüber nachdenken, ob dein innerer Mensch nicht vielleicht eine Inspektion nötig hätte.

Was hast du angepflanzt?

In der Regel reagieren die Leute auf schwierige Situationen, indem sie jemand anderem die Schuld geben oder die Umstände dafür verantwortlich machen: „Das ist wegen meiner Hautfarbe. Es ist mein familiärer Hintergrund. Ich bin benachteiligt worden.“ Sie geben jedem anderen die Schuld. „Diese Person hat mir Unrecht getan. Mein Chef ist für den ganzen Schlamassel verantwortlich, ich kann nichts dafür.“ Es ist immer die Schuld eines anderen.

Die Bibel macht uns jedoch klar, dass unsere Erfahrung, unser Umfeld – alles um uns herum – hauptsächlich eine Folge unserer Denkweise ist. Wie du in deinem Herzen denkst, so ist es nun mal. Wenn du geistlich gesinnt bist, erlebst du Leben und Frieden. Wenn nicht, dann erlebst du Tod (Röm 8,6). Das mag dir vielleicht nicht gefallen. Du würdest gerne sagen: „Nein, das ist nicht wahr“, aber so ist es!



Wenn ich dich besuchen käme, um mir deinen Gemüsegarten anzusehen, hätte ich nicht anwesend sein müssen, als du die Samen gesät hast, um zu sehen, was du angepflanzt hast. Alles was ich tun müsste, wäre, mir die Pflanzen, die jetzt dort wachsen, genau anzuschauen. Wenn bei dir Mais wächst, dann hast du Mais angepflanzt. Wenn es dort Erbsen gibt, hast du Erbsen gesät. Du magst behaupten, dass jemand in deinen Garten gekommen ist und etwas anderes angepflanzt hat, als du wolltest. Aber letztendlich ist es deine Verantwortung, über deinem Garten zu wachen und ihn zu hüten. Was auch immer dort wächst, ist entweder das, was du selbst angepflanzt hast oder was du zugelassen hast, dass es dort angepflanzt wird.

So wie das im Natürlichen wahr ist, ist es auch im Geistlichen wahr. Was auch immer im Garten deines Lebens wächst, ist das, was du selbst angepflanzt hast oder was du zugelassen hast, dass es in deinem Herzen angepflanzt wird. Bevor du wirklich Veränderung sehen kannst, musst du damit aufhören, Ausreden zu suchen und jedem und allem die Schuld für das zu geben, was in deinem Leben schief läuft. Du solltest damit aufhören zu sagen: „Das ist Schicksal“ oder „Pech“ oder „Bei mir geht immer alles schief“. Die Bibel offenbart uns, dass du so sein wirst, wie du in deinem Herzen denkst (Spr 23,7). Wenn du geistlich gesinnt bist, werden deine Gedanken Leben und Frieden hervorbringen (Röm 8,6).



Es fängt im Innern an

Die Erkenntnis Gottes

2. Petrus 1,2 bekräftigt dieses Prinzip, dass dein Gedankenleben eine Ernte im Natürlichen hervorbringt:

*Gnade und Friede werde euch mehr und mehr
zuteil in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn
Jesus!*

Viele Menschen möchten gerne reichlich Gnade und Frieden in ihrem Leben haben. Sie wünschen sich Frieden und beten dafür. Sie bitten sogar andere Leute, ihnen dabei zu helfen, Frieden zu finden. Im Prinzip suchen sie Frieden, der von außen in ihre Umstände kommt. Diese Worte aus 2. Petrus 1,2 offenbaren uns, dass Frieden durch die Erkenntnis Gottes kommt.

Frieden in deinem Leben bedeutet nicht, dass du keinen Problemen oder Herausforderungen begegnest. Gottes Frieden *ist sogar mitten im Sturm gegenwärtig*. Dieser Friede wohnt im Innern. Danach wird dieser innere Frieden schließlich deine äußeren Umstände verändern.

*Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat,
was zum Leben und [zum Wandel in] Gottes-
furcht dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns
berufen hat durch [seine] Herrlichkeit und
Tugend.*

2. Petrus 1,3

Dieser Vers besagt, dass Gott uns in seiner göttlichen Kraft schon alles *geschenkt hat* (Vergangenheit). Die meisten Menschen wollen, dass Gott mit seiner Kraft einfach von außen nach innen wirkt. Sie beten: „Oh Herr, streck deine





Verändert werden ohne Mühe

mächtige Hand aus und berühre mich!“ Sie erwarten, dass Gott einen Blitz auf sie niederfahren lässt und dann sind sie mit einem Schlag geheilt, reich, von Bindungen befreit oder bekommen, was auch immer sie gerade benötigen. Dieser Vers sagt jedoch aus, dass alles, was zum Leben und zum Wandel in Gottesfurcht dient, durch die Erkenntnis Gottes kommt. Dies schließt Heilung, Wohlstand, Befreiung, Freude, Frieden, Geschäftserfolge, gute Beziehungen und alles andere mit ein. Alles, was zum Leben und zum Wandel in Gottesfurcht dient, kommt durch die Erkenntnis Gottes. Dies bedeutet, dass der wiedergeborene Christ den Frieden Gottes schon in seinem Geist hat. Indem er seinen Sinn erneuert und erkennt, wer er ist und was er in Christus hat, zieht er diesen Frieden aus seinem Innern in seine Erfahrungswelt.

Das, was dein Leben bestimmt, ist ein Spiegelbild deiner inneren Denkweise (Spr 23,7). Anstatt zu erwarten, dass eine rein äußerliche Veränderung in den Menschen und Dingen um dich herum geschieht, solltest du als Allererstes erkennen, dass Veränderung in deinem Innern beginnt. Und dies geschieht gemäß der Erkenntnis, die du über Gott hast (2 Petr 1,2-3).

Die Realität

Dies ist eine einfache, aber tiefe Wahrheit, die wir hier entdecken. Die meisten Menschen würden sie glatt übersehen, weil sie zu einfach ist. Sie denken: *Nein, es muss doch komplizierter sein als das. Meine gegenwärtige Situation kann doch nicht einfach nur das Ergebnis davon sein, dass ich nicht ange-*





Es fängt im Innern an

messen über die Dinge nachdenke. Gottes Wort ist wahr. Du kannst jeden Umstand in deinem Leben verändern, indem du Gottes Sichtweise übernimmst und anfängst, seine Gedanken zu denken. Die Menschen nennen es unterschiedlich, aber ich glaube, dass es das ist, was die Bibel Glaube nennt.

Glaube bedeutet einfach, die Dinge aus Gottes Perspektive zu sehen. Wenn uns jemand verletzt, dann reagieren wir in der Regel nur auf das, was wir im Natürlichen wahrnehmen oder fühlen, aber der Glaube bedenkt Folgendes: Was sagt Gottes Wort dazu? Also nimmst du eine Bibelstelle wie Epheser 6,12, die besagt: *Denn unser Kampf richtet sich nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Herrschaften, gegen die Gewalten, gegen die Weltbeherrscher der Finsternis dieser Weltzeit, gegen die geistlichen [Mächte] der Bosheit in den himmlischen [Regionen].*

Anstatt dich einfach nur darauf zu konzentrieren, dass jemand seinen Finger in deine Wunde gelegt hat, wird dir durch die Erkenntnis Gottes, die du durch sein Wort hast, bewusst, dass der Teufel durch Menschen sprechen und sie gegen dich benutzen kann. Anstatt die Dinge rein aus dem Natürlichen zu betrachten, hast du nun aufgrund der Erkenntnis Gottes eine andere Sichtweise. Du denkst in deinem Innern anders. Du erkennst, dass dein Kampf in Wirklichkeit nicht gegen die Person ist, die über dich verärgert ist, sondern gegen diejenige, die Gott in deinem Innern widersteht. Deshalb ist es dir möglich, auf diese Situationen anders zu reagieren als andere Menschen. Also gehst du einfach hin und liebst diese Menschen, die gegen dich sind, anstatt dich mit ihnen zu



streiten – und dadurch werden andere Resultate erzielt. All das beginnt mit einem anderen Denken.

Ich könnte dir Hunderte von Beispielen aus meinem Leben und dem anderer geben, die persönlich diese Wahrheit erfahren haben. Das ist Realität. Die Welt ist voll von Leuten, die ihre Umstände verändern wollen, aber nur wenige erkennen, dass die Veränderung in ihrem Innern beginnt.

Torheit

Bei jedem unserer Gospel-Truth-Seminare erzähle ich den Leuten von unseren Bibelschulen. Dabei frage ich oft: „Wie viele von euch erkennen, dass da mehr ist? Wie viele von euch wünschen sich mehr und wollen in ihrem Leben eine Veränderung erfahren?“ Es ist nicht ungewöhnlich, dass sich daraufhin 80 bis 90 Prozent der Leute melden. Die meisten von ihnen sind Christen – geisterfüllte Gläubige –, die erkennen, dass ihr Leben Veränderung braucht. Sie sind nicht zufrieden mit der Situation, in der sie sich befinden, und wollen mehr.

Nachdem all diese Leute zugeben: „Ja, ich möchte Veränderung“, frage ich sie: „Was werdet ihr tun, um Veränderung herbeizuführen? Was werdet ihr anders machen?“ Eine Definition von Torheit ist: das Gleiche immer und immer wieder zu tun und trotzdem andere Resultate zu erwarten. Wenn du eine äußerliche Veränderung erleben möchtest, dann musst du damit anfangen, etwas in deinem Innern zu verändern. Du kannst nicht die gleichen inneren Denkprozes-



Es fängt im Innern an

se beibehalten und glauben, dass sich deine äußeren Umstände verändern werden. So wird Torheit definiert! Als Erstes musst du dein Herz verändern. Dann werden sich die anderen Dinge zwangsläufig auch verändern müssen. Die Veränderung wird nicht von außen kommen. Es fängt in deinem Innern an. Wenn du in deinem Leben eine Veränderung haben möchtest, dann wirst du in deinem Geist etwas anderes tun müssen.

Sobald ich diese Wahrheit darlege, stoße ich sofort auf Widerstand, denn Menschen haben Angst vor Veränderung. Ich habe schon Leute getroffen, die sich in wirklich schlimmen Situationen befanden, aber sie haben sich einfach damit abgefunden. Sie wussten, dass sie irgendwie damit leben konnten. Es war sicherlich nicht das, was sie sich wünschten – ihre Träume oder Ziele –, aber sie waren schon eine lange Zeit in dieser Situation gewesen und hatten es geschafft, damit zu leben. Sie hatten Angst zu versagen, wenn sie versuchten, ihre Situation zu verändern.

Klingt das vertraut? Um diesem Dilemma zu entkommen, ist eines notwendig: Du musst einen Punkt erreichen, wo du es wirklich satt hast, es satt zu haben. Du musst wirklich dahin kommen, wo du dir sagst: *Ich werde tun, was immer nötig ist, um diese äußeren Veränderungen in meinem Leben zu sehen. Ich werde anfangen, meine Denkweise zu verändern. Ich werde damit anfangen, egal was es mich kostet.* Solange du nicht bereit bist, diese Dinge zu tun, wirst du keine äußere Veränderung erleben.



„Wie lange noch?“

In der Bibel lesen wir die Geschichte, als die Stadt Samaria von der syrischen Armee umzingelt und belagert wurde (2 Kön 6,24–7,20). Die Samariter waren so ausgehungert, dass sie ihre eigenen Kinder aßen. Tiermist diente als Nahrung und wurde zu einem hohen Preis verkauft. Die Stadt litt furchtbar unter der Belagerung, Dürre und Hungersnot. Die Menschen waren kurz davor, jämmerlich zugrunde zu gehen, doch sie konnten nichts dagegen tun, denn die Syrer hatten Samaria vollständig umzingelt.

Vier Aussätzige saßen am Tor von Samaria. Sie sprachen zueinander: „Wie lange noch wollen wir hier sitzen bleiben – bis wir zugrunde gehen? Wenn wir hier bleiben, werden wir sterben. Wenn wir in die Stadt gehen, werden wir verhungern. Lasst uns zu den Syrern hinausgehen. Wenn sie uns töten, dann ist es eben so, denn hier sterben wir sowieso. Wir haben nichts zu verlieren. Vielleicht sind sie uns gnädig?“ (2 Kön 7,3-4).

So machten sich diese vier Aussätzigen auf den Weg zum Lager der Syrer. Es stellte sich heraus, dass der Herr schon dort gewesen war. Er hatte die Syrer einen Lärm hören lassen, sodass sie dachten, die Israeliten hätten eine andere Nation angeheuert, um gegen sie zu kämpfen. Sie waren voller Angst geflohen und ließen ihren ganzen Proviant, ihre Tiere und Zelte, ihre Ausrüstung, Gold und Silber zurück. Die Syrer waren geflohen, um ihr Leben zu retten und ließen alles zurück!

Diese vier Aussätzigen, die eben noch vor dem Hungertod standen, erfuhren eine gewaltige persönliche Befreiung.



Es fängt im Innern an

Sie gingen zum Lager hinaus und fanden sogar noch warmes Essen vor. Sie konnten sich richtig satt essen und entdeckten Kleider, Gold und Silber. Nachdem sie all diese Dinge gefunden hatten, überbrachten sie schließlich diese gute Nachricht der Stadt Samaria. Sie wurden als Helden gefeiert und konnten für eine ganze Region Befreiung ausrufen. Und all dies geschah, weil vier Aussätzige vor dem Tor – von ihrer Stadt gemieden – kurz vor dem Hungertod schließlich eine Entscheidung trafen. Auch wenn ihr äußeres Erscheinungsbild schrecklich war, so sprachen sie doch: „Wir müssen etwas tun. Wir werden sterben, wenn wir hier sitzen bleiben. Wir müssen uns in irgendeine Richtung bewegen.“ So dachten sie über ihre Möglichkeiten nach. Auch wenn die Option, ins feindliche Lager zu gehen, nicht gerade die beste Idee zu sein schien, war es immer noch besser, als ruhig herumzusitzen und zu sterben. Und weil sie etwas *anderes* taten, erfuhren sie eine gewaltige Befreiung.

Veränderung ist nötig

Vielleicht stehst auch du kurz vor dem Sterben, wie die vier Aussätzigen. Wenn nicht körperlich, dann vielleicht seelisch. Du weißt, dass du dabei bist zu sterben. Vielleicht ist es deine Ehe, die gerade zerbricht, oder es sind andere Dinge, die aus dem Ruder laufen. Du bist dir jedenfalls der Tatsache bewusst, dass etwas nicht stimmt. Du weißt, dass es vielleicht einen Ausweg gäbe, doch aus Angst davor, Fehler zu machen, unternimmst du nichts. Wenn du die Sache einmal nüchtern





betrachtest, würdest du bemerken, dass du gerade jetzt einen Fehler begehst. Selbst wenn du ein festes Einkommen hast, in einem relativ schönen Haus wohnst und deine Umstände gut sind, aber du in deinem Herzen unzufrieden und unerfüllt bist, dann ist dein Inneres gerade dabei zu sterben und Veränderung tut not. Wenn du dich morgens beim Aufwachen nicht so fühlst, als könntest du sagen: „Preis den Herrn! Eine weitere Gelegenheit, das zu tun, wozu mich der Herr berufen hat und um in dieser Welt etwas zu bewirken“, dann hast du Veränderung nötig – ob es dir bewusst ist oder nicht.

Wenn du andere Ergebnisse erzielen willst, dann musst du etwas anderes tun. Immer und immer wieder das Gleiche tun, während du gleichzeitig für andere Ergebnisse betest, ist töricht. Wenn du andere Ergebnisse möchtest, tu etwas anderes!

Wahre Veränderung beginnt im Innern. Du kannst herumsitzen und Gott bitten, übernatürlich einzugreifen. Viele Leute beten beispielsweise dafür, dass sie im Lotto gewinnen oder dass sich ihre Umstände durch einen glücklichen Zufall verändern. Wenn du so etwas glaubst, dann folgst du Gott nicht nach. Dies ist nicht die Art und Weise, wie er deiner Not begegnen wird. Die Wahrscheinlichkeit, dass du einen Sechser im Lotto bekommst, steht nicht einmal eins zu einer Million. Es wird auch niemand in dein Büro kommen, um dir aus heiterem Himmel eine Stelle als Topmanager anzubieten. So läuft es nicht im Leben! Veränderung wird nicht auf diese Weise herbeigeführt. Wenn du eine äußere Veränderung möchtest, dann musst du in deinem Innern damit anfangen!

